



Newsletter VI – Schuljahr 2023/24

Sehr geehrte Eltern,

mit diesem Newsletter des THG möchte ich Sie über folgende Aktivitäten informieren:

- **Exkursion der Jahrgangsstufe 9 in die KZ-Gedenkstätte Dachau**
- **Auf Spurensuche mit dem Basisfach Geschichte (J1) in der Sonderausstellung „75 Jahre Grundgesetz“ im Heimatmuseum Mühlacker**
- **Volleyballturnier Klassenstufe 10**
- **Erfolge beim Wettbewerb der LpB**
- **Fußball-AG bei JfO (Jugend trainiert für Olympia) WK IV (Jahrgang 2012-2014)**
- **Exkursion zum Centre Culturel franco-allemand**

Vielen Dank an die Schülergruppen und die Kolleginnen und Kollegen für das Engagement und die Verfassung der Berichte. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und erholsame Pfingstfeiertage.

Ganz besonders möchte ich hier die **Jahrgangsstufe 2** grüßen, die bald nach den Pfingstferien den mündlichen Teil des Abiturs absolvieren werden. Ihnen wünsche ich:

Viel Erfolg beim Lernen und alles Gute für die Prüfungen!!!

Mit freundlichen Grüßen
Steffen Rupp

Exkursion der Jahrgangsstufe 9 in die KZ-Gedenkstätte Dachau

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts sind alle 9. Klassen wieder nach Dachau ins Konzentrationslager gefahren. Aber warum ist es so wichtig, ein Konzentrationslager zu besuchen und warum sollte jedem Menschen bewusst sein, was dort passiert ist?





Konzentrationslager sind Arbeits- und Vernichtungslager, die während des Nationalsozialismus dazu gedient haben, Menschen umzubringen. Zu diesen gehört auch das KZ in Dachau, welches das erste Konzentrationslager gewesen ist. Um uns Schülerinnen und Schülern zu veranschaulichen, was dort damals passiert ist und warum so etwas nie wieder passieren darf, wurden wir auf dem Gelände geführt. Unter anderem haben wir uns den Appellplatz, das Krematorium sowie eine Veranschaulichung einer Baracke angesehen.

In den Baracken sind damals die Häftlinge untergebracht gewesen. Dort sind sie aber nur gewesen, wenn sie schlafen sollten. Das Erschreckende sind jedoch die Lebensbedingungen, denn die Toiletten durften nur zu bestimmten Zeiten genutzt werden, man musste sich eine kleine Pritsche mit mehreren Personen teilen und auch Frauen bekamen keine Hygieneartikel, wenn sie ihre Periode hatten. Somit hat es damals in den Baracken furchtbar gestunken und es mangelte an Sauberkeit, was perfider Weise instrumentalisiert worden ist, um willkürlich die Insassen zu bestrafen. Des Weiteren wurden den Insassen Nummern zugeteilt und sie wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Bei ihren Uniformen achtete man nicht darauf, ob diese ihnen passten, sondern welche zur Verfügung standen. Den Häftlingen wurde alles weggenommen, was sie besaßen und was sie prägte. Das Wichtigste für einen Menschen, seine Persönlichkeit, wurde versucht, ihnen somit zu stehlen. Am Ende unserer Führung haben wir uns noch die Krematorien angesehen, was für viele von uns besonders bedrückend war. Dort wurden die Leichen verbrannt. Danach wurden ihre Uniformen in Desinfektionskammern gereinigt und anschließend an den nächsten Insassen weitergegeben. Wir als neunte Stufe sind betroffen, aber „froh“, dass wir die Erfahrung machen konnten, ein Konzentrationslager besichtigt zu haben und uns veranschaulicht wurde, wie grausam die Menschen dort behandelt wurden. Vielen Dank an Herrn Gorenflo, der die Exkursion organisiert hat, sowie auch an die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer, aber auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Dachau, die uns ermöglicht haben, eine so interessante Führung mitzerleben, die dafür sorgt, dass Schüler sich darüber bewusst sind, wozu Menschen in der Lage sein können und dass das, was während dem Nationalsozialismus passiert ist, sich nie wieder wiederholen darf.





Was haben ein Rucksack voller Steine, ein Schnurtelefon und die Göttin Justitia gemeinsam? Oder, anders formuliert: Was verbindet den Hügel von Golgatha, den griechischen Parthenon sowie das Kapitol in Rom?

Auf Spurensuche mit dem Basisfach Geschichte (J1) in der Sonderausstellung „75 Jahre Grundgesetz“ im Heimatmuseum Mühlacker

Die Würde des Menschen ist unantastbar – wir alle kennen Paragraph 1 des deutschen Grundgesetzes, doch welche Werte liegen ihm zugrunde? Wie kam es 1949 zur Entstehung des GG, das, einst als Provisorium gedacht, bis heute seine Gültigkeit bewahrt hat? Und wer wusste vor diesem Besuch, dass es nach dem 2. Weltkrieg im Kopenhagener Zoo im Käfig lebende Menschen zu besichtigen gab? Welche Idee lag diesem Experiment zugrunde? Nein, es war nicht der erste „Big Brother“-Versuch, geforscht wurde zur Menschenwürde – wurde doch der „Materialwert“ eines Menschen laut Infotafel mit 10 Mark angegeben...

In einer sehr kurzweiligen Stunde erfuhren wir manch Neues, angefangen von dem Leben der Deutschen in der Nachkriegszeit, auf der Flucht und unter Herrschaft der Alliierten. Die beiden äußerst kundigen ehrenamtlichen Expertinnen brachten uns auf verständliche und anschauliche Art und Weise auch den Verlauf der extrem kurzen Gründungsphase des GG nahe, unterstützt durch vielseitiges Material, das dieses Thema, das anfangs vielleicht etwas trocken anmutete, lebendig machte und den Bezug zu jedem Einzelnen herstellte. Das wurde deutlich auch an dem Wunsch, den die SchülerInnen mit auf den Heimweg bekamen: Dankbar sein dafür, dass wir heutzutage und hierzulande leben, wo Menschenwürde, Freiheit und Gleichberechtigung als Bestandteile der Demokratie selbstverständlich scheinen – und zu wissen, dass es nicht immer so war und auch nicht überall auf der Welt so ist. Wir alle sind gefordert, dafür zu sorgen, dass die Würde des Menschen unantastbar bleibt – immer und überall.

Und um die beiden Fragen vom Beginn noch aufzulösen:

Golgatha als Hügel, auf dem Jesus gekreuzigt wurde, steht für die Werte der (christlichen) Religion, der Idee, dass Vergebung möglich ist bei Gott, man den Rucksack mit den schweren Steinen ablegen und einen Neuanfang machen kann. Der Parthenon steht für den Beginn der Demokratie in Athen in der Antike, bei der man gut zuhören und nicht gleich mitreden sollte, wie am speziell geformten Telefonhörer deutlich wurde. Das Kapitol sowie die Justitia symbolisieren dagegen Gerechtigkeit und ein Rechtswesen, das sich auch durchsetzen kann. Alle diese drei Aspekte finden sich im GG wieder.

Bericht: Frau Philippi-Bartels



Volleyballturnier Klassenstufe 10



Am Dienstagnachmittag den 30.04.2024 trafen sich alle 10. Klassen des THG, um gemeinsam Volleyball zu spielen. Mit 16 Mannschaften startete das Turnier auf 8 Kleinfeldern im 4 gegen 4 in die Vorrunde. Jede Klasse trat mit 4 Mixed-Teams an und diese lieferten sich teils knappe und spannende Matches. Über eine Stunde standen alle Teams auf den Feldern und kämpften um den Einzug in die Finalrunden. Hervorzuheben ist, dass sich der Jahrgang durchweg durch Fairness und ein fröhliches und gemeinschaftliches Miteinander auszeichnete. Mit guter Stimmung und unterstützt durch den Jubel der in der Vorrunde ausgeschiedenen Teams, trafen sich die besten 6 Teams zur Finalrunde.



Schließlich erreichte das Team 10A-1 den 3. Platz, das Team 10D-1 den zweiten und der Sieg ging an das Team 10D-3! Der gesamte Jahrgang feierte die Gewinnerteams bei der anschließenden Siegerehrung und verließ einträchtig, ohne Verletzungen und in guter Stimmung die Enzthalhalle. Spürbar war, dass gemeinsames Sporttreiben verbindet



und so trug der Nachmittag zur Stärkung des Zusammenhalts der Klassen und auch im Hinblick auf die kommende Kursstufe des gesamten Jahrgangs bei.

Bericht: Frau Freimann

Erfolge beim Wettbewerb der LpB

Seit über 20 Jahren nimmt das THG Mühlacker an dem jährlich ausgeschriebenen Wettbewerb der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) teil. Auch dieses Jahr beim 66. Schülerwettbewerb können 42 Schülerinnen und Schüler des THG Mühlacker einen Preis in Form eines Gutscheines bei „Mit Ecken und Kanten“ erringen. Aber es gibt nur Gewinner: Die LpB betont, dass der Schülerwettbewerb junge Leute auf Politik neugierig machen und sie zu kritischem und tolerantem Engagement für die Demokratie anspornen will, denn schließlich mache sich Einmischen Spaß und bringe Anerkennung. Alle 86 THG-Schülerinnen und Schüler, die die Abgabekriterien eingehalten haben, erhalten eine von der Landtagspräsidentin signierte Urkunde. Die verlangten Aufgabenstellungen und die Nachlese sind unter <https://www.schuelerwettbewerb-bw.de/publikationen/drucksachen.html> (29.04.2024) zu finden.



Das Foto zeigt die erfolgreichen Teilnehmer, die mit der Veröffentlichung des Bildes einverstanden gewesen sind. Wir gratulieren ganz herzlich.

Bericht: Jürgen Gorenflo



Fußball-AG bei JfO (Jugend trainiert für Olympia) WK IV (Jahrgang 2012-2014)

Am 17.04.2024 um 8:00 Uhr versammelte sich die komplette Mannschaft der Fußball-AG des THG, Herr Ratz und Frau Schmid vor der Aula, um gemeinsam mit dem Zug, zum FC Germania Singen nach Remchingen zu fahren.

Während der Zugfahrt nutzten wir die Zeit, um ausgiebig zu Frühstücken sowie unsere Spielpositionen und Taktik zu diskutieren. Gerade noch rechtzeitig kamen wir zum Spielbeginn in Remchingen an. Wir zogen uns zügig in den Umkleidekabinen um und wärmten uns langsam auf. Der Organisator erklärte noch kurz den Tagesablauf und die Spielregeln bevor das Turnier begann.

Pünktlich zum ersten Spiel hörte der Regen auf und der Ball konnte endlich rollen. Wir waren zwar ganz aufgeregt, aber behielten die Nerven und wurden mit dem ersten Tor dafür belohnt. Die Mannschaft flippte aus, die Anspannung fiel von uns ab. Direkt darauf schossen wir das 2:0. Die Gegner konterten und zwischendurch stand es 2:2. Doch wir ließen uns nicht entmutigen. Der Trainer wechselte 3 Spieler aus und mit frischer Energie konnten wir 4 weitere Tore schießen, Endstand des ersten Spiels 6:2 für uns. Motiviert gingen wir in das zweite Spiel hinein und schossen die gegnerische Mannschaft mit einem souveränen Sieg von 4:0 aus der Gruppenphase raus. Damit haben wir uns für das Halbfinale qualifiziert. Im Halbfinale ging es deutlich schwieriger zu, da wir unsere Aktionen und Tormöglichkeiten nicht sofort nutzten. Wir kämpften uns durch das Spiel, weil wir unbedingt ins Finale wollten. Erst wenige Minuten vor dem Abpfiff wurde unsere Anstrengung mit 3 Toren gekrönt. Das Spiel endete 3:0 für das Team des THG. Jetzt stand nur noch das Otto-Hahn-Gymnasium aus Nagold unserem Turniersieg im Weg. Die Mannschaft war ein starker Gegner, die bis zum Finale alle Spiele haushoch gewonnen hatte. Die ersten Spielminuten verliefen beiderseits ausgeglichen. Beide Mannschaften hatten gute Aktionen jedoch ohne einen Torglücksfall. Nach ca. 10 Minuten Spielzeit erhielt Nagold einen Freistoß nach einem Foulspiel unsererseits. Diesen verwandelte der Nagoldspieler leistungsstark direkt in den Winkel. Unser Torwart hatte keine Chance den Ball zu halten. Unser Selbstbewusstsein bröckelte und wir machten unnötige Fehler und Fouls. Dies führte dazu, dass wir einen Elfmeter kassierten. Der Gegner trat an und schoss den Ball flach in die rechte Ecke, aber unser Torwart hielt ihn souverän. Nach einem weiteren Freistoß, der unglücklicherweise durch die Hände des Torwarts rutschte, stand es 2:0 gegen uns. Wir machten Tempo und versuchten Druck auf den Gegner auszuüben, leider vergebens. Die Spieler aus Nagold erhöhten letztendlich ihren Punktestand um ein weiteres Tor und entschieden das Finale für sich mit einem Endstand von 3:0. Die Niederlage tat weh und wir waren sehr enttäuscht. Trotzdem konnten wir mit unserer Leistung sehr zufrieden sein. Denn mit dem erreichten 2. Platz hatten wir uns für das nächsthöhere Turnier qualifiziert.

Die Mannschaft bedankt sich bei Herrn Ratz für die Organisation und die Möglichkeit an solch einem Turnier teilnehmen zu können. Wir freuen uns auf weitere Turniererfolge und Siege! Platz 1 wartet auf uns!



Exkursion zum Centre Culturel franco-allemand

Am 25.04.2024 fuhren wir, die J1er des Französischkurses, nach Karlsruhe um das Centre Culturel franco-allemand zu besuchen. Das Centre Culturel franco-allemand ist eine allgemeinnützige Stiftung, die als kultureller und sprachlicher Mittler zwischen Frankreich und Deutschland tätig ist. Gerade im Centre angekommen, wurden natürlich sofort unsere Sprachkenntnisse auf die Probe gestellt, denn es hieß: „Heute sprechen wir ausschließlich französisch“. Was zu Beginn für einige von uns sehr ungewohnt war, wurde im Lauf des Tages fast selbstverständlich und wir konnten diese Herausforderung erfolgreich meistern. Neben vielen Quizfragen über Frankreich, die uns neues Wissen vermittelten, standen unterschiedlichste Spiele auf der Tagesordnung. Bei manchen Spielen war jeder einzelne gefordert, bei anderen musste in Gruppen Teamgeist bewiesen werden, um gewinnen zu können. Hin und wieder war der Kurs als Ganzes mit der Bewältigung einer Aufgabe beschäftigt, was unser Gemeinschaftsgefühl besonders stärkte. Zum Abschluss dieses Besuches schickte uns Frau Reif in kleinen Gruppen in die Stadt, um dort ein ästhetisch verpacktes, französisches Gebäck ausfindig zu machen. Die leckeren Törtchen, Baguettes und Croissants, die in Karlsruhe entdeckt wurden, haben wir abschließend genussvoll verspeist.

Es war ein sehr schöner und informativer Tag, an dem wir Frankreich neu kennenlernen und das Wissen über unser Nachbarland nochmals vertiefen konnten.

Wir bedanken uns herzlich bei unserer Lehrerin Frau Reif und dem Centre Culturel franco-allemand, die uns diese Erfahrung ermöglichten. VIELEN DANK!

Bericht: Jette Schulz

